

BURMEIER

Gebrauchsanweisung Pflegebett WESTFALIA III WESTFALIA Reha



Modellnummer:
51.2431.11 S

Type
151988 (Abb.)
171625

Hilfsmittelnummer

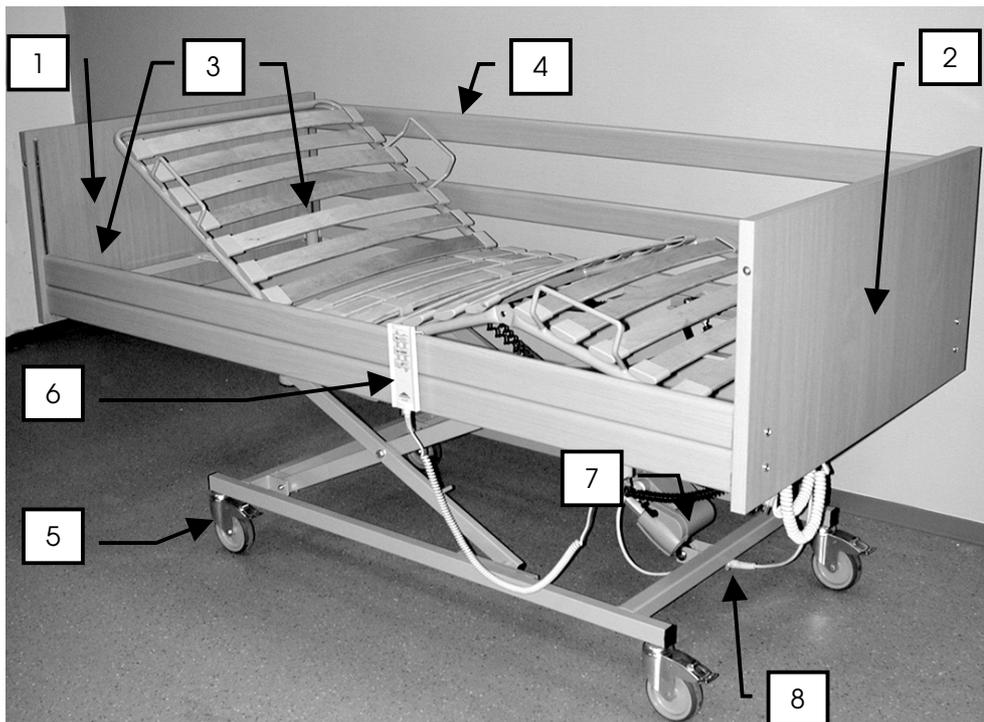
- 19.40.01.3104
- 50.45.01.1104



Stand: 10.04.2006

168242

Pflegebett WESTFALIA III



- 1 = Betthaupt (Kopfteil)
- 2 = Betthaupt (Fußteil)
- 3 = Position der Aufrichterhülsen am Liegeflächenrahmen
- 4 = Seitengitter
- 5 = Laufrolle
- 6 = Handschalter
- 7 = Steuergerät, am Höhenmotor angebracht
- 8 = Zugentlastung mit Kabelknickschutz (fußseitig)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Allgemeine Hinweise	5
2.1	Erklärung der benannten Personengruppen	6
2.2	Sicherheitshinweise	7
2.2.1	Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole	7
2.2.2	Sicherheitshinweise für Betreiber	8
2.2.3	Sicherheitshinweise für Anwender	8
2.3	Produktbeschreibung	10
2.3.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	10
2.3.2	Besondere Merkmale	10
2.3.3	Verwendete Werkstoffe	11
2.3.4	Konstruktiver Aufbau	11
3	Montage und Inbetriebnahme	12
3.1	Montage	12
3.2	Inbetriebnahme	15
3.2.1	Steckerbelegung des Steuergerätes	15
3.2.2	Elektrischer Anschluss	16
3.2.3	Kabelhalter	16
3.2.4	Zugentlastung	16
3.2.5	Anforderungen an den Aufstellungsort	17
3.2.6	Erreichen der Betriebsbereitschaft	17
3.3	Demontage	18
4	Betrieb	18
4.1	Spezielle Sicherheitshinweise zum Antriebssystem	18
4.2	Handschalter	20
4.2.1	Sperrfunktion	20
4.2.2	Bedienung des Handschalters	21
4.3	Laufrollen	22
4.4	Netzkabelhalter	22
4.5	Aufrichter (Zubehör)	23
4.6	Unterschenkellehne	24
4.7	Seitengitter	24
4.8	Notabsenkung der Rückenlehne	26
5	Reinigung und Desinfektion	27
5.1	Allgemeines	27
5.2	Reinigungs- und Desinfektionsplan	28
5.3	Einweisung der Anwender und des Fachpersonals	28
5.4	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	29
5.4.1	Umgang mit Desinfektionsmittel	30
6	Instandhaltung	31
6.1	Durch den Anwender	31
6.2	Durch den Betreiber	33
6.3	Ersatzteile	36
6.4	Herstelleranschrift	36
6.5	Austausch elektrischer Komponenten	36
7	Fehlerbehebung	37
8	Zubehör	38
9	Technische Daten	39
9.1	Abmessungen und Gewichte	39

9.2 Elektrische Daten	39
9.3 Umgebungsbedingungen.....	41
9.4 Angewendete Normen	41
10 Entsorgungshinweise.....	42
11 Konformitätserklärung.....	43

1 Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

die Firma Burmeier dankt Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns und unseren Produkten mit dem Kauf dieses Pflegebettes WESTFALIA III entgegengebracht haben.

Jedes Bett ist werkseitig auf elektrische Sicherheit und Funktionalität geprüft und hat unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen.

Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie als Betreiber und Ihre Anwender bei der täglichen Arbeit über all die Funktionen, die für eine komfortable Bedienung und sichere Handhabung dieses Bettes notwendig sind.

Daher sollten Sie diese Gebrauchsanweisung auch als praktisches Nachschlagewerk sehen und in der Nähe des Bettes jederzeit griffbereit aufbewahren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Anwendern viel Erfolg bei der Pflege und sind überzeugt, mit unserem Produkt hierzu einen positiven Beitrag leisten zu können.

BURMEIER GmbH & Co. KG

2 Allgemeine Hinweise



Hinweis

Das Pflegebett WESTFALIA III wird in verschiedenen Modellversionen hergestellt. Diese Gebrauchsanweisung ist für mehrere Bettenmodelle erstellt worden. Es sind eventuell Funktionen oder Ausstattungen beschrieben, die Ihr Modell nicht aufweist.

Übersicht der WESTFALIA III Modellversionen und Typen:

	Liegefläche 100 cm	Liegefläche 90 cm	Liegefläche 80 cm
Seitengitter aus Holz, 2 Holme	Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 151988	Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 151988	Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 151988
Seitengitter aus Holz, 3 Holme	Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 151988	Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 151988	Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 151988

Übersicht der WESTFALIA Reha Modellversionen und Typen:

		Liegefläche 90 cm	
Seitengitter aus Holz, 2 Holme		Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 171625	
Seitengitter aus Holz, 3 Holme		Modellnummer: 51.2431.11 S Type: 171625	

Vor der ersten Inbetriebnahme des Pflegebettes:

- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch, um Schäden durch Fehlbetrieb zu vermeiden.
- Reinigen und desinfizieren Sie das Pflegebett vor der Erstbenutzung.

Der Anwender hat sich gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) § 2 vor der Benutzung eines Pflegebettes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Pflegebettes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung zu beachten. Gleiches gilt für Zubehör.

Dieses Pflegebett erfüllt alle Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte. Es ist gemäß Medizinproduktegesetz (MPG §13) als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

Das Pflegebett WESTFALIA III ist vom TÜV bauartgeprüft. Wie jedes technische, elektrische Gerät kann es bei unsachgemäßer Bedienung zu Gefährdungen führen.

Beachten Sie auch Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß MPBetreibV, um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Patienten, Anwender und Dritte sicherzustellen.

Diese Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen. Alle Anwender, die an und mit dem Pflegebett arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die Sicherheitshinweise befolgen.

Hinweise an den Betreiber:

- Bei jedem technischen, elektrischen Gerät kann es bei unsachgemäßer Bedienung zu Gefährdungen kommen. Weisen Sie die Anwender gemäß MPBetreibV § 5 in die sachgemäße Benutzung des Pflegebettes ein.
- Weisen Sie die Anwender gemäß MPBetreibV § 9 auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin.

2.1 ERKLÄRUNG DER BENANNTEN PERSONENGRUPPEN

In dieser Gebrauchsanweisung werden folgende Personengruppen benannt:

Betreiber

Betreiber (z. B. : Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen) ist jede natürliche oder juristische Person, die das Pflegebett WESTFALIA III verwendet oder in deren Auftrag es verwendet wird. Dem Betreiber obliegt die ordnungsgemäße Einweisung der Anwender.

Anwender

Anwender sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett WESTFALIA III zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten, bzw. in die Handhabung des Bettes eingewiesen sind. Weiterhin kann der Anwender mögliche Gefahren erkennen und vermeiden und den klinischen Zustand des Patienten beurteilen.

Patient

In dieser Gebrauchsanweisung wird als Patient eine pflegebedürftige, behinderte oder gebrechliche Person bezeichnet, die in diesem Bett liegt.

Fachpersonal

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Bett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Weiterhin sind sie in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion eingewiesen.

2.2 SICHERHEITSHINWEISE

Das Pflegebett WESTFALIA III entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik und ist TÜV geprüft.

- Verwenden Sie das Pflegebett WESTFALIA III nur im einwandfreien Zustand.

Das wichtigste Ziel der Sicherheitshinweise besteht darin, Personenschäden zu verhindern.

2.2.1 Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole

In der vorliegenden Gebrauchsanweisung werden folgende Sicherheitssymbole verwendet.

Warnung vor Personenschäden



Dieses Symbol warnt vor gefährlicher elektrischer Spannung. Es besteht Lebensgefahr.



Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren. Es besteht Gefahr für Leben und Gesundheit.

Warnung vor Sachschäden



Dieses Symbol warnt vor möglichen Sachschäden. Es ist möglich, dass Sachschäden an Antrieb, Material oder Umwelt entstehen.

Sonstige Hinweise



Dieses Symbol kennzeichnet einen allgemeinen nützlichen Tipp. Wenn Sie ihn befolgen, erleichtern Sie sich die Bedienung des Bettes. Weiterhin dient der Tipp zum besseren Verständnis.

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol kann den Text des Sicherheitshinweises nicht ersetzen. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

2.2.2 Sicherheitshinweise für Betreiber

- Weisen Sie jeden Anwender anhand dieser Gebrauchsanweisung, die zusammen mit dem Bett überreicht werden muss, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung ein. Machen Sie jeden Anwender auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgerechter Verwendung aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit der elektrischen Antrieben und den Seitengittern.
- Pflegebetten sind gemäß Medizinproduktegesetz (MPG) als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft. Beachten Sie deshalb auch Ihre Verpflichtungen gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung, um den dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Patienten, Anwender und Dritte sicherzustellen. Führen Sie bei Langzeiteinsatz des Bettes nach angemessenem Zeitraum (Empfehlung: jährlich) eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen durch (siehe Kapitel 6).
- Lassen Sie nur eingewiesene Personen dieses Bett bedienen.
- Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal hinreichend in die Bedienung des Bettes eingewiesen ist.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist. Beachten Sie besonders:
 - Sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.
 - Keine Mehrfach-Steckdosen unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).
 - Kapitel 2.3.1 dieser Gebrauchsanweisung.
- Bei Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte oder an BURMEIER.
- Überprüfen Sie Ihr Personal, ob die Sicherheitshinweise eingehalten werden.

2.2.3 Sicherheitshinweise für Anwender

- Lassen Sie sich vom Betreiber in die sichere Bedienung dieses Bettes einweisen.
- Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen und fehlerfreien Zustand des Pflegebettes.
- Stellen Sie sicher, dass bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Möbel oder Dachschrägen im Weg stehen.
- Beachten Sie bei Einsatz externer elektrischer Komponenten wie z. B. Patientenliftern, Leseleuchten oder Kompressoren für Lagerungssysteme, dass sich deren Netzkabel nicht in beweglichen Teilen des Bettes verfangen oder beschädigt werden können.
- Mehrfachsteckdosen sollten Sie nicht zum Anschluss externer elektrischer Komponenten verwenden.
- Besteht der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion, ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose, kennzeichnen diesen deutlich als „Defekt“, und nehmen Sie das Pflegebett außer Betrieb. Melden Sie das umgehend dem zuständigen Betreiber.

Eine Checkliste zur Beurteilung des ordnungsgemäßen Zustandes finden Sie in Kapitel 6.1.

Sicherheitshinweise für Anwender



- Verlegen Sie das Netzkabel so, dass es beim Betrieb des Pflegebettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet werden kann.
- Ziehen Sie vor jedem Transport unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose, und legen Sie das Netzkabel so in den vorhandenen Netzkabelhalter, dass das Kabel gegen Herabfallen gesichert ist und den Fußboden nicht berührt.
- Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Pflegebettes gefährdet werden kann.
- Bringen Sie die Liegefläche in die tiefste Position, wenn Sie das Pflegebett mit dem Patienten unbeaufsichtigt lassen. So verringern Sie das Verletzungsrisiko des Patienten durch Fallen beim Ein- bzw. Aussteigen.
- Sperren Sie zum Schutz des Patienten und besonders Kindern vor ungewollten motorischen Verstellungen den Handschalter, wenn:
 - Der Patient nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen oder sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien.
 - Der Patient durch ungewolltes Verstellen der Elektromotoren gefährdet werden könnte.
 - Die Seitengitter angestellt sind (Quetschgefahr von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne).
 - Kinder sich unbeaufsichtigt mit dem Pflegebett in einem Raum aufhalten.Die Verstellungen dürfen dann nur von einer eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden.
- Prüfen Sie das Netzkabel regelmäßig durch Besichtigen auf mechanische Beschädigung (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen usw.) und zwar:
 - Insbesondere nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung (z. B.: Überfahren des Netzkabels mit dem Pflegebett selbst, mit Gerätewagen, nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie Wegrollen des Pflegebettes bei eingestecktem Netzkabel)
 - Nach jeder Standortveränderung/ jedem Verschieben vor Einstecken des Netzsteckers
 - Im laufenden Betrieb regelmäßig durch den Anwender.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.

2.3 PRODUKTBESCHREIBUNG

2.3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Pflegebett WESTFALIA III / WESTFALIA Reha , nachfolgend Bett genannt, dient als komfortable Lösung und Erleichterung der Pflege von pflegebedürftigen gebrechlichen Personen in Senioren- oder Pflegeheimen. Weiterhin wurde es als komfortable Lösung für die häusliche Pflege von pflegebedürftigen, behinderten oder gebrechlichen Personen entwickelt. Es soll diese Pflege unterstützen.
- Dieses Bett ist nicht für den Einsatz in Krankenhäusern konzipiert.
- Dieses Bett kann für die Pflege unter Anweisung eines Arztes bestimmt sein und zur Diagnose, Behandlung oder Beobachtung des Patienten dienen. Es ist daher mit einer Sperrmöglichkeit des Handschalters ausgerüstet.
- Dieses Bett hat keine spezielle Anschlussmöglichkeit für einen Potentialausgleich. Beachten Sie dieses vor Zusammenschluss mit zusätzlichen netzbetriebenen (medizinischen) Geräten. Weitere Hinweise über gegebenenfalls zu treffende zusätzliche Schutzmaßnahmen finden Sie:
 - In den Gebrauchsanweisungen dieser zusätzlichen, netzbetriebenen Geräte (z. B. Luft-Lagerungssysteme, Infusionspumpen, Ernährungs sonden ...)
 - In der Norm DIN EN 60601-1-1:2002 (Sicherheit vom medizinischen elektrischen Systemen)
 - In der Norm VDE 0107:1994 (Starkstromanlagen in Krankenhäusern)
- Die sichere Arbeitslast beträgt 1700 N (~175 kg), wobei ein Patientengewicht von 135 kg berücksichtigt ist. Die restlichen 40 kg verteilen sich auf Matratze und angebaute Zubehörteile.
- Dieses Bett ist für Patienten mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht geeignet. Beachten Sie besonders bei Patienten mit schlechtem klinischen Zustand die Sicherheitshinweise in Kapitel 4.7.
- Dieses Bett darf nur von eingewiesenen Personen bedient werden.
- Dieses Bett ist für den mehrfachen Wiedereinsatz geeignet. Beachten Sie die hierbei notwendigen Voraussetzungen:
 - Reinigung und Desinfektion (siehe Kapitel 5)
 - Instandhaltung / Wiederholungsprüfung (siehe Kapitel 6.2)

Dieses Bett darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.3.2 Besondere Merkmale

- Elektrische Höhenverstellung der Liegefläche von ca. 40 bis 80 cm.
- Elektrische Verstellung der Rückenlehne von 0° bis ca. 70°.
- Elektrische Verstellung der Oberschenkel lehne von 0° bis ca. 35°.
- Fahrbar durch vier Laufrollen, alle einzeln feststellbar.
- Außenmaße ca. 212 x 101 cm.
- Beidseitig Seitengitter, absenkbar.
- Umsteckbarer Aufrichter mit Haltegriff (Zubehör, im Lieferumfang enthalten).

2.3.3 Verwendete Werkstoffe

Das Bett ist zum größten Teil aus Stahlprofilen gebaut, deren Oberfläche mit einer Polyester-Pulverbeschichtung überzogen ist, oder einen metallischen Überzug aus Zink oder Chrom besitzt. Die Betthäupter, die Seitengitterholme sowie die Federholz-latten bestehen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen, dessen Oberfläche versiegelt wurde.

Alle Oberflächen sind unbedenklich gegen Hautkontakt.

2.3.4 Konstruktiver Aufbau

Das Bett wird zerlegt angeliefert. Es besteht aus zwei Betthäuptern, Liegefläche, einem Untergestell mit montiertem Steuergerät, vier Seitengitterholmen und einem Aufrichter mit Haltegriff (Zubehör, im Lieferumfang enthalten). Das Bett ist mit vier Laufrollen ausgerüstet, die alle mit einer Feststellbremse ausgestattet sind.

Liegeflächenrahmen

Der Liegeflächenrahmen ist unterteilt in eine Rückenlehne, ein festes Mittelteil und eine Ober- und eine Unterschenkellehne. Alle Lehnen können verstellt werden. Die Liegefläche kann waagrecht in der Höhe verstellt werden. Alle Verstellungen werden durch Elektromotoren über einen Handschalter ausgeführt.

Bei dem WESTFALIA Reha besteht die Liegefläche aus Metall, beim WESTFALA III aus Federholzleisten. Die Liegefläche lässt sich beim WESTFALA III bei Bedarf in der Mitte teilen

Seitengitter

Um den Patienten gegen unbeabsichtigtes Herausfallen aus dem Bett zu sichern, besitzt das Bett beidseitig Seitengitter, die zu einer Barriere angestellt oder bei Nichtbedarf abgesenkt werden können. Der Verriegelungsmechanismus ist gesichert und lässt sich nur lösen, wenn man das Seitengitter leicht anhebt.

Elektrisches Verstellsystem

Das elektrische Verstellsystem dieses Bettes ist erstfehlersicher, flammhemmend (V0) und besteht aus:

- Dem elektronischen Steuergerät. Dort wird durch einen Transformator eine für Patient und Anwender ungefährliche 24 Volt Schutz-Kleinspannung erzeugt. An das zentrale Steuergerät sind alle Elektromotoren und der Handschalter über Steckverbindungen angeschlossen, die mit dieser 24 Volt Schutz-Kleinspannung arbeiten.
- Den Elektromotoren für die Rücken- und Oberschenkellehne.
- Dem Elektromotor für die Höhenverstellung der Liegefläche.
- Einem Handschalter mit stabilem Haken. Der Anwender kann die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn der schlechte klinische Zustand des Patienten dies erfordert.

3 Montage und Inbetriebnahme

- Das Bett wird zerlegt angeliefert.
- Die Montage erfolgt vor Ort durch das Fachpersonal des Betreibers.
- Die Montage sollten zwei Personen durchführen.
- Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien und Kabelbinder.

Verpackungseinheiten

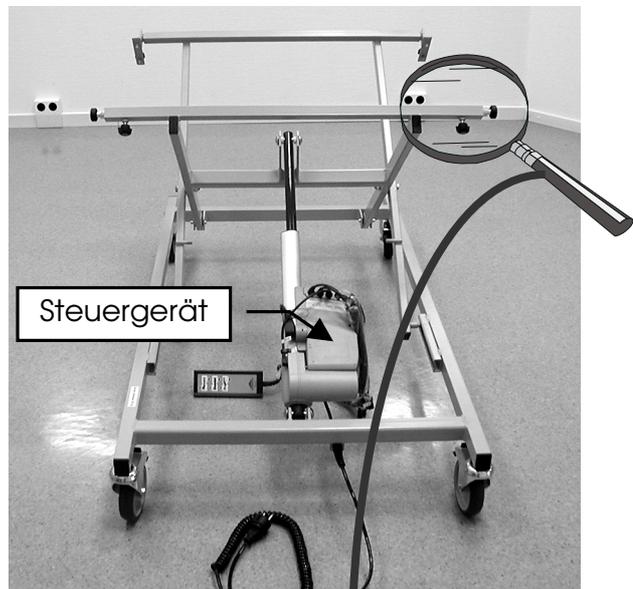
Karton 1: Liegefläche komplett mit Elektromotoren
4 Seitengitterholme
Aufrichter mit Haltegriff

Karton 2: 2 Betthäupter

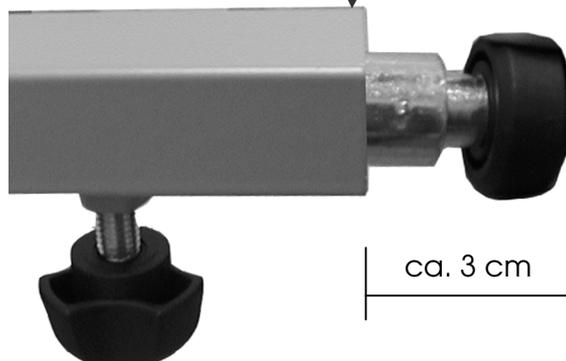
Karton 3: Untergestell mit Höhenmotor, Steuergerät und Handschalter

3.1 MONTAGE

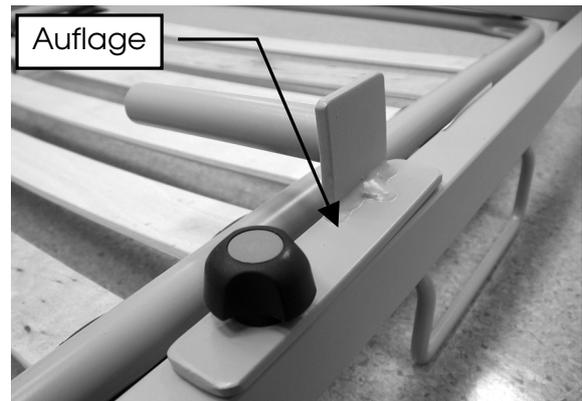
- Stellen Sie die Bremsen an allen vier Laufrollen fest (siehe auch Kapitel 4.3).
- Stecken Sie den entsprechenden Stecker in das Steuergerät ein (siehe auch Kapitel 3.2.1).
- Stecken Sie den Netzstecker in eine Steckdose und fahren Sie das Untergestell mit der Taste „Heben“ (siehe auch Kapitel 4.2) am Handschalter in die höchste Position .
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.



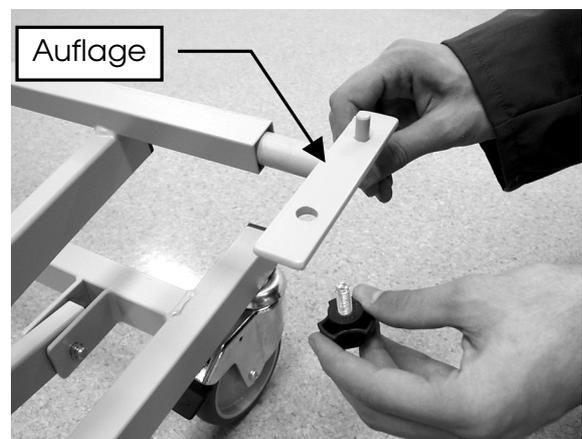
- Stellen Sie die Rollen des Untergestells auf ca. 3 cm Überstand ein (bei 90 cm Liegefläche). Lösen Sie dazu die Knebelschraube und drehen Sie diese nach der Einstellung wieder handfest an.



- Lösen Sie die beiden Auflagen vom Liegeflächenrahmen.



- Stecken Sie die beiden Auflagen in das Untergestell (links und rechts beachten). Die beiden Auflagen werden später verschraubt.



- Setzen Sie den Liegeflächenrahmen auf. Dabei müssen die Beinlehnen über dem Steuergerät sitzen.



- Fügen Sie die Rollen des Untergestells in die Laufbahnen an der Längsseite des Liegeflächenrahmens ein.



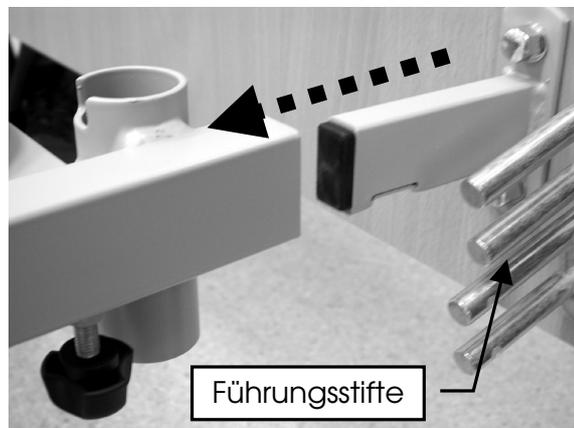
- Legen Sie den Liegeflächenrahmen auf die beiden Auflagen. Stecken Sie dabei die Bolzen der Auflagen in die entsprechenden Bohrungen.



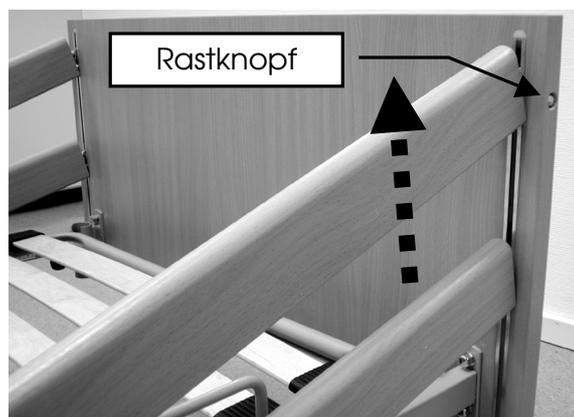
- Drehen Sie die beiden Auflagen mit den Knebelschrauben am Liegeflächenrahmen handfest an.



- Lösen Sie die Knebelschrauben an der Kopfseite, und schieben Sie ein Betthaupt mit den Aufnahmestützen in den Liegeflächenrahmen. Die beiden Bett­häu­pter sind baugleich.
- Drehen Sie die Knebelschrauben auf beiden Seiten handfest an.



- Schieben Sie die vier Seitengitterholme an beiden Seiten des montierten Bett­hau­ptes auf die Führungsstifte. Die Run­dung der Holme weisen dabei nach oben. Alle vier Holme sind baugleich.
- Ziehen Sie die beiden oberen Holme über den Rastknopf hinweg hoch.



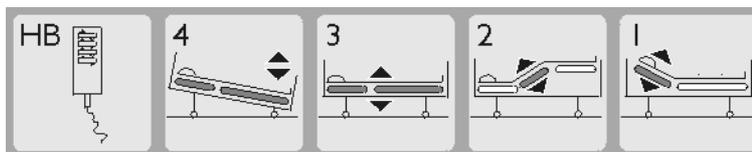
- Schieben Sie das zweite Betthaupt in den Liegeflächenahmen. Schieben Sie die alle Seitengitterholme auf die Führungsstifte.
- Drehen Sie beide Knebelschrauben an der Fußseite handfest an.
- Prüfen Sie abschließend, ob sich die Seitengitter leicht in den Führungsschienen hochziehen lassen und in oberer Stellung selbsttätig einrasten. Ein Verschieben nach oben oder unten darf nicht möglich sein. Der Auslöseknopf zum Absenken darf nur zu betätigen sein, wenn der obere Holm etwas angehoben wurde.



3.2 INBETRIEBNAHME

Um das Bett mit allen elektrischen Verstellfunktionen nutzen zu können, müssen Sie die Stecker der Elektromotoren im Steuergerät anschließen.

3.2.1 Steckerbelegung des Steuergerätes



- 1 Motor Rückenlehne
- 2 Motor Oberschenkellehne
- 3 nicht belegt (mit Blindstopfen verschlossen)
- 4 Höhenmotor
- HB Handschalter



Hinweis

- Achten Sie beim Austausch einzelner elektrischer Komponenten stets darauf, dass deren Stecker bis zum Anschlag in das Steuergerät eingesteckt sind und die Steckerabdeckleiste wieder angebracht wird. Nur so ist absolute Dichtigkeit und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.

3.2.2 Elektrischer Anschluss

- Stecken Sie den Winkelstecker am Höhenmotor vor Montagebeginn ein. Klipsen Sie die Zugentlastung ein.
- Stecken Sie den Winkelstecker am Oberschenkel- und Rückenlehnenmotor ein und klipsen Sie die Zugentlastungen ein.
- Verlegen Sie die Motoren- und das Handschalterkabel unter dem Liegeflächenrahmen.

Winkelstecker mit Zugentlastung

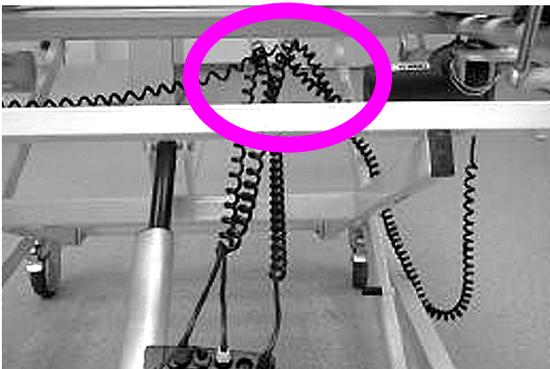


3.2.3 Kabelhalter

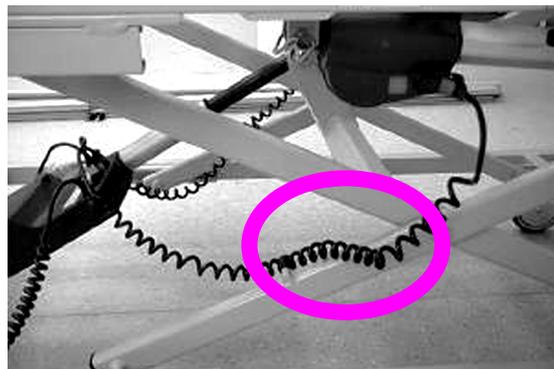
Unter dem Liegeflächenrahmen befindet sich mittig zwei Kabelhalter.

- Hängen Sie die Motoren- und das Handschalterkabel in die Kabelhalter ein!

Kabelhalter mit eingehängten Kabeln und **richtiger** Kabelführung oberhalb des Untergestells.



Falsche Kabelführung im Bereich des Untergestells. In diesem Bereich wird das Kabel eingeklemmt!



Warnung

- Besondere Sorgfalt ist beim Verlegen des Netzkabels und der Motorenkabel notwendig. Diese dürfen beim Verstellen des Bettes nicht in die Schere des Untergestells geraten oder sich zwischen beweglichen Teilen verfangen!
- Stellen Sie sicher, dass keine Kabel beschädigt sind, sich keine Schlaufen bilden und die Kabel nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden.

3.2.4 Zugentlastung

Unter dem Untergestell befindet sich fußseitig die Zugentlastung mit Kabelknickschutz für das Netzkabel.

- Überprüfen Sie den festen Sitz und die Wirksamkeit der Zugentlastung.

3.2.5 Anforderungen an den Aufstellungsort

- Für den gesamten Verstellbereich des Bettes muss ausreichend Platz vorhanden sein. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke usw. im Weg befinden.
- Prüfen Sie vor Einsatz auf Parkett-Böden, ob es durch die vorhandene Bodenversiegelung zu Verfärbungen durch die Laufrollen kommen kann. Der Einsatz auf Fliesen, Teppich, Laminat und Linoleum ist unbedenklich.
- Eine ordnungsgemäß installierte 230 Volt Netzsteckdose muss (möglichst) in Nähe des Bettes vorhanden sein.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Zusatzgeräte gegeben ist. Achten Sie hierbei besonders auf die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte oder an BURMEIER.



Beachten Sie folgende Punkte bei der Aufstellung des Bettes, um mögliche Brandgefahren durch äußere Einflüsse so weit wie möglich zu minimieren. Weisen Sie die Anwender und das Fachpersonal auf diese Punkte hin!

- Verwenden Sie möglichst nur flammhemmende Matratzen und Bettzeug.
- Rauchen Sie nicht im Bett, da je nach eingesetzten Matratzen und Bettzeug keine Beständigkeit gegen Raucherutensilien gegeben sein kann.
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Zusatzgeräte (z. B. Heizdecken) und andere Elektrogeräte (z. B. Leuchten, Radios).
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden und Geräte nicht unbeabsichtigt auf oder unter das Bettzeug gelangen können (Gefahr von Hitzestau).
- Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz von Steckerkupplungen an Verlängerungskabeln oder Mehrfachsteckdosenleisten unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).
- Verlängerungskabel und/oder Mehrfachsteckdosen sollten möglichst gar nicht verwendet werden.

3.2.6 Erreichen der Betriebsbereitschaft

- Führen Sie nach erfolgter Montage des Bettes eine Überprüfung gemäß Kapitel 6.2 durch.
- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett vor der Erstbenutzung und vor jedem Wiedereinsatz gemäß Kapitel 5.

Das Bett befindet sich nach erfolgreicher Durchführung und Beachtung aller Schritte der Kapitel 3 bis 3.2.6 im betriebsbereiten Zustand.

3.3 DEMONTAGE

- Blockieren sie alle vier Laufrollen.
- Nehmen Sie den Aufrichter ab.
- Fahren Sie das Bett in die niedrigste waagerechte Position.
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose heraus.
- Senken Sie beide Seitengitter ab.
- Lösen Sie an einem Betthaupt die Knebelschrauben und nehmen dieses ab. Achten Sie beim Abnehmen des Betthauptes darauf, dass die Seitengitterholme nicht auf den Fußboden fallen.
- Nehmen Sie nacheinander alle vier Seitengitterholme ab.
- Lösen Sie an dem anderen Betthaupt die Knebelschrauben und nehmen dieses ab.
- Ziehen Sie die Stecker und die Zugentlastungen aus dem Rücken- und dem Oberschenkellehnenmotor.
- Hängen Sie alle Kabel aus den Kabelhaltern aus.
- Lösen Sie beide Knebelschrauben an den Auflagen, die den Liegeflächenrahmen mit dem Untergestell verbinden.
- Nehmen Sie den Liegeflächenrahmen ab.
- Sie sollten alle gelösten Knebelschrauben am Liegeflächenrahmen für den Transport eindrehen (gegen Verlust sichern).

4 Betrieb

4.1 SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE ZUM ANTRIEBSSYSTEM



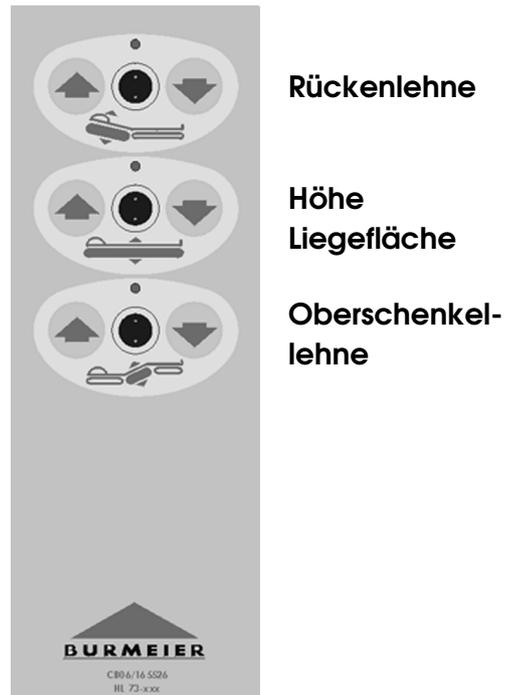
- Beachten Sie bei allen Verstellvorgängen, dass sich keine Gliedmaßen von Patient, Anwender und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder dem Bettenrahmen befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Sperren Sie bei elektrischen Betten zum Schutz des Patienten vor ungewollten motorischen Verstellungen immer die elektrische Verstellung von Rücken- und Oberschenkellehne am Handschalter, wenn die Seitengitter angestellt sind (Quetschgefahr von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne).
- Bei Einsatz von Zubehörteilen an elektrisch verstellbaren Betten gilt: Durch Anordnung dieser Zubehörteile dürfen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne keine Quetsch- oder Scherstellen für den Patienten entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, muss der Anwender die Verstellung der Rücken- und Oberschenkellehne durch den Patienten sicher unterbinden.

	<ul style="list-style-type: none">○ Sperren Sie dazu die Verstellmöglichkeiten des Handschalters.• Achten Sie darauf, dass das Netzkabel und das Handschalterkabel nicht eingeklemmt oder sonst wie beschädigt werden können.
 <p>Warnung</p>	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie vor jedem Verfahren des Bettes sicher, dass das Netzkabel hierbei nicht gedehnt, überfahren oder sonst wie beschädigt werden kann. Das Netzkabel ist bei jedem Verfahren in den dafür vorgesehenen Netzkabelhalter einzuhängen.• Stellen Sie sicher, dass bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Möbel oder Dachschrägen im Weg stehen. So vermeiden Sie Beschädigungen.
 <p>Hinweis</p>	<ul style="list-style-type: none">- Am Handschalter befindet sich bei Auslieferung des Bettes, mit einem Kabelbinder befestigt, ein Sperrschlüssel. Der Sperrschlüssel ist nicht für die Verwendung durch den Patienten vorgesehen und muss vom Handschalter entfernt werden. Der Anwender sollte den Sperrschlüssel in Verwahrung nehmen.- Eine elektronische Überlast-Erkennung bewirkt, dass bei zu großer Last das Steuergerät automatisch abgeschaltet wird. Nach Beseitigung der Überlast arbeitet das Antriebssystem bei erneutem Tastendruck auf den Handschalter weiter.- Eine Dauerbetriebszeit von 2 Minuten darf nicht überschritten werden! Danach eine Mindest-Pause von 18 Minuten einhalten. (Auch möglich: 1 Minute Dauerbetrieb und 9 Minuten Pause usw.).- Bei groben Nichtbeachten der maximalen Dauerbetriebszeit schaltet ein thermisches Sicherheitsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen dauerhaft ab, falls durch andauerndes „Spielen“ eine Überhitzung des Antriebssystems eintritt.- Der Verstellbereich aller Funktionen ist elektrisch/mechanisch innerhalb der zulässigen Bereiche begrenzt.- Wie bei jedem elektrischen Gerät können trotz Einhaltung aller vorgeschriebenen Grenzwerte bei Betrieb Störeinflüsse von und auf andere eng benachbarte Elektrogeräte (z. B. „Knistern“ im Radio) nicht ganz ausgeschlossen werden. Vergrößern Sie in solchen seltenen Fällen den Geräteabstand, verwenden Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende/gestörte Gerät vorübergehend aus.

4.2 HANDSCHALTER

Die elektrischen Bettenfunktionen lassen sich durch den Patienten oder durch den Anwender mit einem Handschalter betätigen. Aus Sicherheitsgründen ist im Handschalter eine Sperrfunktion eingebaut. Der Anwender kann die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn es der klinische Zustand des Patienten aus Sicht des behandelnden Arztes erfordert (siehe Kapitel 4.2.1).

- Die Elektromotoren laufen so lange, wie die entsprechenden Tasten gedrückt werden.
- Die Verstellmöglichkeiten sind in beide Richtungen möglich.
- Der Handschalter lässt sich mit einem elastischen Haken an jeder gewünschten Stelle am Bett anhängen.
- Das gewendelte Kabel lässt reichlich Bewegungsfreiheit.



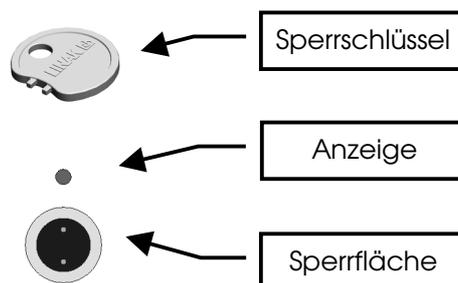
Grundsätzlich gilt bei den Tasten:



4.2.1 Sperrfunktion

 <p>Gefahr</p>	<p>Die Bedienung der Sperrfunktion ist ausschließlich den Anwendern gestattet!</p> <p>Ist der klinische Zustand des Patienten so kritisch, dass für ihn eine Gefahr durch das Verstellen des Bettes mittels Handschalter besteht, muss der Anwender diesen umgehend sperren. Das Pflegebett verbleibt in der Position zur Zeit des Abschaltens.</p>
---	--

- Drehen Sie die jeweilige Sperrfläche auf dem Handschalter mittels Sperrschlüssel in die gewünschte Position. Die Farbe der Anzeige ändert sich entsprechend (siehe unten).



Jeweiliger Antrieb gesperrt:	Sperrfläche steht senkrecht; Farbe der Anzeige: gelb Die gesperrten Tasten lassen sich nicht betätigen
Jeweiliger Antrieb freigegeben:	Sperrfläche steht im Uhrzeigersinn um ca. 15° gedreht Farbe der Anzeige: grün Die freigegebenen Tasten lassen sich betätigen („Klick-Geräusch“)

4.2.2 Bedienung des Handschalters

Verstellen der Rückenlehne



Durch Drücken dieser Taste verändern Sie den Anstellwinkel der Rückenlehne.

Verstellen der Liegeflächenhöhe



Durch Drücken dieser Taste verändern Sie die Höhe der Liegefläche.

Verstellen der Oberschenkellehne



Durch Drücken dieser Taste verändern Sie den Anstellwinkel der Oberschenkellehne.

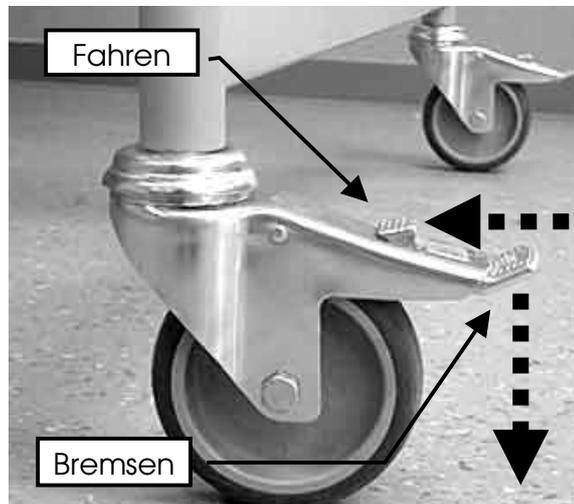
4.3 LAUFROLLEN

Das Pflegebett ist mit vier einzeln feststellbaren Laufrollen ausgestattet.

 Warnung	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren Sie das Bett nur in tiefster Liegefläche position. • Stellen Sie vor jedem Verfahren des Pflegebettes sicher, dass das Netzkabel hierbei nicht gedehnt, überfahren oder sonst wie beschädigt werden kann. • Das Netzkabel muss vor jedem Verfahren in den dafür vorgesehenen Netzkabelhalter (siehe auch Kapitel 4.4) eingehängt werden. Anderenfalls können durch Abreißen, Überfahren, Abquetschen des Netzkabels Beschädigungen hieran auftreten. Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
--	--

Fahren: Auslöser mit dem Fuß in Richtung Standrohr treten.

Bremsen: Tritthebel mit dem Fuß hinunter treten.



4.4 NETZKABELHALTER

Der Netzkabelhalter befindet sich seitlich am Liegeflächenrahmen im Bereich des Fußteils.

- Das Netzkabel muss vor jedem Verfahren des Bettes in den Netzkabelhalter eingehängt werden. Anderenfalls können durch Abreißen, Abquetschen, Überfahren des Netzkabels Beschädigungen hieran auftreten. Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.



4.5 AUFRICHTER (ZUBEHÖR)



Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt an seinem vorderen Ende 75 kg.

An beiden Ecken des Liegeflächenrahmens ist kopfseitig innen je eine runde Hülse (a) mit einer Aussparung (c) an der Oberseite angebracht. Diese dienen zur Aufnahme eines Aufrichters. Der Aufrichter sollte auf der Seite des Bettes angebracht werden, wo der Patient ein- und aussteigt. So wird ihm ein leichteres Ein- und Aussteigen ermöglicht.

Anbringen

- Den Aufrichter in die Hülse stecken. Der Metallstift (b) muss sich in der Aussparung der Hülse befinden. Dadurch wird der Schwenkbereich (Pfeil) des Aufrichters begrenzt.

Entfernen

- Den Aufrichter gerade nach oben aus der Hülse herausziehen.

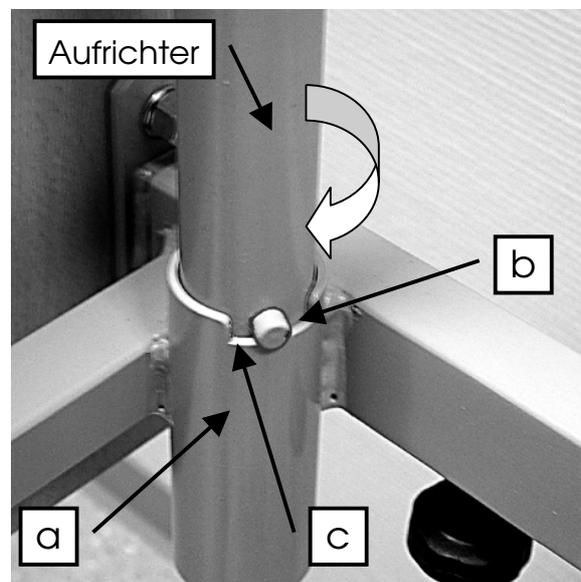
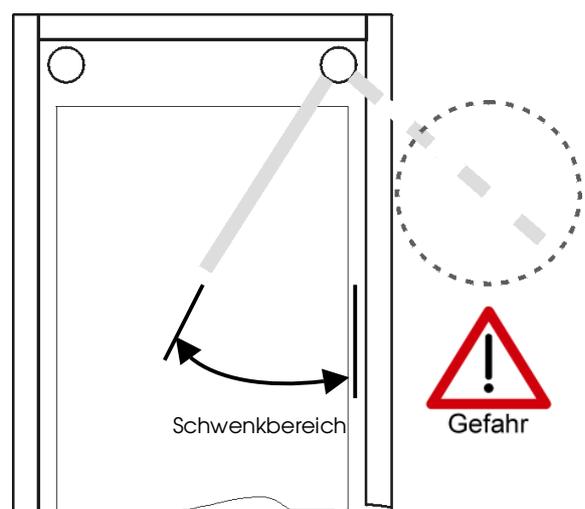


Bild 19

Schwenkbereich des Aufrichters

Den Aufrichter nicht außerhalb des Bettes schwenken, es besteht Gefahr, dass das Bett auf Zug am Aufrichter kippt. Der Metallstift des Aufrichters muss sich immer in der Aussparung befinden.



Höhenverstellbereich Handgriff

Die Höhe des Aufrichter-Handgriffes lässt sich durch das verstellbare Gurtband im Bereich von ca. 55 cm bis 70 cm (gemessen ab Oberkante Matratze) anpassen.

4.6 UNTERSCHENKELLEHNE

An der Unterschenkellehne befinden sich zwei rastbare Verstellbeschläge, die eine individuelle Schrägstellung ermöglichen.

Anheben

- Heben Sie die Unterschenkellehne am Rahmen - nicht an den Matratzen-Begrenzungsbügeln - bis zur gewünschten Position hoch. Die Unterschenkellehne rastet selbsttätig ein.

Absenken



Gefahr

- Heben Sie die Unterschenkellehne erst bis zum oberen Anschlag am Rahmen an.
- Senken Sie die Unterschenkellehne langsam ab.

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Unterschenkellehne ungebremst abstürzt.

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

4.7 SEITENGITTER

Anstellen

- Ziehen Sie das Seitengitter nacheinander in den Führungsschienen hoch bis es in der obersten Stellung einrastet. Ein Verschieben nach oben oder unten darf nicht möglich sein.
- Prüfen Sie das sichere Einrasten durch Druck von oben auf das Seitengitter.

Absenken

- Heben Sie das Seitengitter etwas an.
- Drücken Sie den Auslöseknopf und senken Sie das Seitengitter ab. Vorgang an den anderen Seiten wiederholen.





Spezielle Sicherheitshinweise bei Benutzung von Seitengittern

Seitengitter stellen einen geeigneten Schutz für Patienten gegen ungewolltes Herausfallen aus dem Bett dar. Sie sind jedoch nicht dazu geeignet, ein beabsichtigtes Verlassen des Bettes zu verhindern. Damit Seitengitter ihre beabsichtigte Schutzfunktion wahrnehmen können, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie, unbeschädigte Seitengitter mit zugelassenen Spaltmaßen, die sicher einrasten.
- Stellen Sie sicher, dass nur geeignete Original BURMEIER-Seitengitter eingesetzt werden, die als Zubehör von uns für das jeweilige Bettenmodell freigegeben oder bereits im Bett integriert sind.
- Bei Verwendung eines Pflegebettes mit Seitengittern ist die Eignung unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Patienten zu prüfen. Insbesondere sind die Abstände zwischen Holmen und Stegen im Verhältnis zum Körperbau des Patienten zu berücksichtigen. Bei besonders kleinen, schwächtigen Patienten ist ggf. ein zusätzlicher Schutz durch Verwendung von aufschiebbaren Seitengitter-Abpolsterungen (Zubehör) erforderlich. Nur so ist eine sichere Funktion gewährleistet und die Gefahr von Einklemmen und Durchrutschen des Patienten minimiert.
- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche Matratzen nach DIN 13014 mit einem Raumgewicht von 35 bis 40 kg/m³ und einer Höhe von 10 bis maximal 12 cm. Weiter sollten diese Matratzen schwer entflammbar nach DIN 597 Teil 1 und 2 sein.
- Wenn erhöhte Patienten-Lagerungssysteme wie z. B. Anti-Dekubitus-Matratzen eingesetzt werden, und die wirksame Höhe der Seitengitter von mindestens 220 mm über der unbelasteten Matratze nicht gewährleistet werden kann, muss ein Aufsatz auf die Seitengitter zum zusätzlichen Schutz gegen Herausfallen des Patienten aus dem Bett verwendet werden (Zubehör).
- Die für die Befestigung sorgenden mechanischen Teile am Bettgestell und am Seitengitter sind regelmäßig auf etwaige Beschädigungen zu prüfen. Dies sollte nicht nur vor dem Anbringen eines Seitengitters erfolgen, sondern auch während des Gebrauchs in kürzeren Abständen (zumindest vor jedem Neueinsatz).
- Sperren Sie bei elektrischen Betten zum Schutz des Patienten vor ungewollten motorischen Verstellungen immer die elektrische Verstellung von Rücken- und Oberschenkellehne am Handschalter, wenn die Seitengitter angestellt sind (Quetschgefahr von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne).

Werden diese Sicherheitshinweise nicht beachtet droht die Gefahr des Einklemmens im Seitengitter und des Herausfallens durch zu große Spaltmaße in Folge von Beschädigungen, der Verwendung ungeeigneter Seitengitter oder des unvollständigen Einrastens der Seitengitter.

4.8 NOTABSENKUNG DER RÜCKENLEHNE

Bei Ausfall der Stromversorgung oder des elektrischen Antriebssystems lässt sich die angestellte Rückenlehne von Hand notabsenken.

Hierzu sind unbedingt zwei Anwender erforderlich!



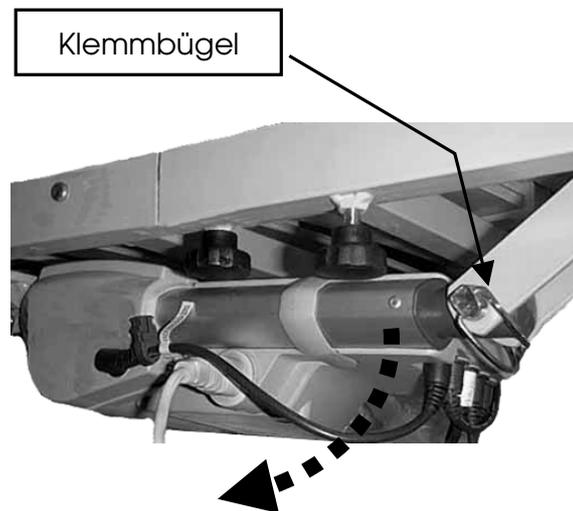
Gefahr

Diese im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von eingewiesenem Personal durchgeführt werden, das die nachfolgend beschriebene Bedienung sicher beherrscht.

Nichtbeachten dieser Sicherheits- und Gebrauchshinweise kann durch unkontrolliertes Abstürzen der Rückenlehne zu schweren Verletzungen führen!

Wir empfehlen, vorsorglich eine Übung unter Normalbedingungen zu machen, um im Notfall schnell und richtig reagieren zu können.

- Entlasten Sie die Rückenlehne vor dem Absenken.
- Die erste Person hebt dazu die Rückenlehne am äußeren Rand am Kopfteil leicht an und hält sie in dieser Stellung fest.
- Die zweite Person entfernt nun den Sicherungssplint (öffnen und herausziehen) am Hubrohr des Rückenlehnenmotors.
Der Motor ist nun von der Rückenlehne getrennt und lässt sich nach unten weg-schwenken.
- Nachdem die zweite Person den Gefahrenbereich verlassen hat, senkt die erste Person nun die Rückenlehne vorsichtig ab.





Gefahr

Halten Sie hierbei unbedingt die Rückenlehne fest, da diese sonst unkontrolliert abstürzen kann!

Um das Bett wieder in den Originalzustand zu versetzen, muss die Hubstange des Rückenlehnenmotors mittels des Sicherungssplintes wieder an der Aufnahme befestigt werden.

5 Reinigung und Desinfektion

5.1 ALLGEMEINES

Die Reinigung ist die wichtigste Maßnahme und Voraussetzung einer erfolgreichen chemischen Desinfektion. Im allgemeinen ist eine routinemäßige Reinigung des Bettes bei Benutzung durch denselben Patienten hygienisch ausreichend. Eine Desinfektion des Bettgestells ist nur im Falle einer sichtbaren Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material (Blut, Stuhl, Eiter) oder bei Vorliegen einer Infektionserkrankung auf Anordnung des Arztes erforderlich.

Das Bett muss bei einem Patientenwechsel zuvor gereinigt und wischdesinfiziert werden!



Beachten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten:

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und bewahren Sie ihn so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt.
- Stellen Sie sicher, dass alle Stecker vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen. Nichtbeachten kann Eindringen von Wasser oder Reinigungsmittel und somit Funktionsstörungen oder Beschädigungen der elektrischen Bauteile zur Folge haben.
- Stellen Sie vor erneuter Inbetriebnahme durch Abtrocknen oder Ausblasen des Netzsteckers sicher, dass keine Restfeuchtigkeit an den elektrischen Kontakten verbleibt.
- Die elektrischen Komponenten dürfen einem Wasserstrahl, einem Hochdruckreiniger oder ähnlichem nicht ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchtem Tuch!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „Defekt“, und nehmen Sie das Bett außer Betrieb. Melden Sie das umgehend dem zuständigen Betreiber.
- Werden diese Vorschriften nicht eingehalten sind erhebliche Schäden am Gerät und Folgefehler nicht auszuschließen!

5.2 REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSPLAN

- Ziehen Sie die Bettwäsche ab und geben Sie diese zur Wäsche.
- Reinigen Sie alle Oberflächen einschließlich der Lattenroste und die Liegefläche aus Kunststoffeinsätzen oder Drahtgitterböden mit einem milden und umweltverträglichen Reinigungsmittel. Gleiches gilt für den Handschalter.
- Sie sollten das Bett im Anschluss mit einem für die jeweilige Oberfläche geeigneten, entsprechend den gelisteten Desinfektionsmittel der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie) wischdesinfizieren, wenn das Bett mit sichtbaren Kontaminationen mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material verunreinigt ist. Gleiches gilt für alle Betten von Patienten mit meldepflichtigen Erkrankungen nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Besiedlungen oder Infektionen mit multiresistenten Erregern (z.B. MRSA, VRE) und alle Betten von Intensiv- und Infektionsstationen. Dabei müssen die in der DGHM-Liste angegebenen Konzentrationen beachtet werden.
- Eine Desinfektion der Laufrollen ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material erforderlich.

Hinweis: Eine laufende Desinfektion ist nur bei Patienten mit einem multiresistenten Erreger (z.B. MRSA) innerhalb einer Krankenanstalt erforderlich.

5.3 EINWEISUNG DER ANWENDER UND DES FACHPERSONALS

Um die richtige Vorgehensweise bei der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen, empfehlen wir, eine entsprechende Einweisung der Anwender und des Fachpersonals durchzuführen. Dabei ist zu vermitteln, dass folgende Punkte zu beachten sind:

- Das saubere Bett ist so in die Wohnung des Patienten zu transportieren, dass es zwischenzeitlich nicht verschmutzt oder kontaminiert werden kann.
- Bei der Demontage des Bettes empfehlen wir, dieses unverzüglich zu reinigen und zu wischdesinfizieren. Das Fachpersonal sollte über die Besonderheiten beim Reinigungs- und Desinfektionsverfahren informiert sein und die Aufbereitung entsprechend zuverlässig durchführen (Vorgabe der Arbeitsabläufe bzw. der einzelnen Arbeitsschritte durch den Betreiber). Dabei ist darauf zu achten, dass nur DGHM-gelistete Desinfektionsmittel in den dort angegebenen Konzentrationen verwendet werden. Das Desinfektionsmittel muss für die entsprechende Oberfläche geeignet sein.
- Das Fachpersonal sollte für diese Tätigkeit mit flüssigkeitsundurchlässigen (Einweg-) Schürzen und Handschuhen ausgerüstet sein.
- Es sind nur frische, saubere Tücher zur Aufbereitung zu verwenden, die anschließend in die Wäsche gelangen.
- Im Anschluss an die Aufbereitung, vor Verlassen des Einsatzortes, muss das Fachpersonal eine Desinfektion ihrer Hände durchführen, bevor es zum nächsten Einsatzort fährt. Ein entsprechender Händedesinfektionsmittelspender (mit Hubspenderaufsatz) sollte zur Ausrüstung des Fachpersonals gehören.

Die unmittelbare Reinigung des Bettes vor Ort hat den Vorteil, dass keine „unsauberen“ Betten bzw. Bettenteile mit sauberen Betten im gleichen Wagen transportiert werden. Ein Verschleppen von potentiell infektiösen Keimen, die eventuell am benutzten Bettgestell haften, wird auf diese Weise verhindert. Eine Übertragung von Keimen im Sinne einer nosokomialen Infektion wird bei konsequenter Beachtung dieser Empfehlungen sicher vermieden.

Wenn die Betten nicht gleich wieder zum Einsatz kommen, sollten diese vor Verstauben, vor versehentlicher Verschmutzung und vor Kontamination geschützt (abgedeckt) gelagert werden.

5.4 REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSMITTEL

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:

- Die Oberflächen müssen unversehrt sein, jede Beschädigung muss unverzüglich ausgebessert werden.
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels sollte darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet werden.
- Zur Reinigung und Pflege der lackierten Metallteile ist ein feuchtes Tuch unter Verwendung handelsüblicher, milder Haushaltsreiniger geeignet.
- Zur Wischdesinfektion sollte das eingesetzte Desinfektionsmittel ein für den Bedarf zugelassenes, DGHM-gelistetes (in der dort empfohlenen Konzentration) Desinfektionsmittel sein. Mittel und Konzentrationen, wie sie in der Liste des Robert Koch-Institutes (bzw. des ehemaligen Bundesgesundheitsamtes) angegeben sind, müssen nur im Seuchenfall gemäß des Infektionsschutzgesetzes nur auf Anordnung des zuständigen Gesundheitsamtes eingesetzt werden.
- Trotz der sehr guten mechanischen Beständigkeit sollten Kratzer, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen wieder mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit verschlossen werden. Wenden Sie sich an BURMEIER oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.



- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.

Hinweis:

Flächendesinfektionsmittel auf Aldehydbasis haben in aller Regel den Vorteil, dass sie ein breites Wirkspektrum aufweisen, einen relativ geringen Eiweißfehler haben und umweltverträglich sind. Ihr Hauptnachteil besteht in ihrem Allergisierungs- und Irritationspotential. Präparate auf Basis von Glucoprotamin haben diesen Nachteil nicht und sind ebenfalls sehr gut wirksam, meist aber etwas teurer. Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können hingegen für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hohen Konzentrationen korrosiv wirken. Darüber hinaus haben diese Mittel einen höheren sogenannten Eiweißfehler, sind schleimhautreizend und weisen eine schlechte Umweltverträglichkeit auf.

5.4.1 Umgang mit Desinfektionsmittel

- Beachten Sie die exakte Dosierung! Wir empfehlen automatische Dosiergeräte.
- Setzen Sie die Lösung stets mit kaltem Wasser an, um schleimhautreizende Dämpfe zu vermeiden.
- Tragen Sie Handschuhe, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.
- Bewahren Sie angesetzte Flächendesinfektionsmittellösungen nicht in offenen Gefäßen mit schwimmenden Reinigungslappen auf. Verschließen Sie die Gefäße!
- Benutzen Sie verschließbare Flaschen mit Pumpdosierspender für die Benetzung der Reinigungslappen.
- Lüften Sie den Raum nach durchgeführter Flächendesinfektion.
- Führen Sie eine Wischdesinfektion durch, keine Sprühdesinfektion! Hierbei wird ein großer Teil des Desinfektionsmittels als Sprühnebel freigesetzt und damit inhaliert.
- Darüber hinaus kommt dem Wischeffekt eine bedeutende Rolle zu.
- Verwenden Sie Alkohol nicht für größere Flächen.

6 Instandhaltung

Gesetzliche Grundlagen

Betreiber von Pflegebetten sind gemäß der

- Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 4 (Instandhaltung)
- Berufsgenossenschafts-Vorschrift BGV A3 (Prüfung ortveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz)

dazu verpflichtet, den sicheren Zustand von Medizinprodukten über die gesamte Einsatzdauer zu bewahren. Hierzu gehören auch eine regelmäßig durchgeführte fachgerechte Wartung sowie regelmäßige Sicherheitsprüfungen.

Hinweise für Betreiber

Dieses Bett ist so konstruiert und gebaut, dass es über einen langen Zeitraum sicher funktioniert. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Bett, je nach Einsatzbedingung und -häufigkeit, eine erwartete Lebensdauer von ca. 2 bis 8 Jahren.



Durch wiederholten Transport, Auf- und Abbau, unsachgemäßen Betrieb sowie im Langzeiteinsatz ist es nicht auszuschließen, dass Beschädigungen, Defekte und Verschleißerscheinungen eintreten können. Diese Mängel können zu Gefährdungen führen, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behoben werden.

Daher existieren gesetzliche Grundlagen zur Durchführung regelmäßiger Prüfungen, um den sicheren Zustand dieses Medizinproduktes dauerhaft zu gewährleisten.

Gemäß § 4 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung obliegt dem Betreiber die Instandhaltung. Aus diesem Grunde sind nachfolgend beschriebene regelmäßige Inspektionen und Funktionskontrollen sowohl vom Betreiber als auch von den Anwendern vorzunehmen.

Weisen Sie die Anwender auf nachfolgende durchzuführende Prüfung hin.

6.1 DURCH DEN ANWENDER

Neben den regelmäßigen umfangreichen Prüfungen durch technisches Fachpersonal muss auch der normale Anwender (Pflegekraft, betreuende Angehörige usw.) in kürzeren, regelmäßigen Abständen, sowie vor jeder Neubelegung eine minimale Sicht- und Funktionsprüfung vornehmen.

Empfehlung: Alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal monatlich überprüfen. Zusätzlich das Netzkabel und das Handschalterkabel nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung und nach jedem Standortwechsel überprüfen.

Hierzu dient die Checkliste auf der folgenden Seite.

Checkliste: Prüfung durch den Anwender

Prüfung		ok	nicht ok	Mangelbeschreibung
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter, -kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Netzkabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Handschalter	Beschädigung, Folie			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Federholzplatten	Beschädigung, Splitterbildung			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Liegefläche	Beschädigung, Verformungen			
Seitengitterholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter	Funktionstest, Sperrfunktion			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Laufrollen	Bremsen, Fahren			
Notabsenkung der Rückenlehne	Test laut Gebrauchsanweisung			
Rändelschrauben	Fester Sitz			
Seitengitter	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung			
Unterschrift des Prüfers:	Ergebnis der Prüfung:			Datum:

 Gefahr	<ul style="list-style-type: none"> • Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis ein Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile erfolgt ist! • Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile an Ihren zuständigen Betreiber.
---	--

6.2 DURCH DEN BETREIBER

Der Betreiber dieses Pflegebettes ist nach MPBetreibV § 4 verpflichtet, bei jedem Neuaufbau, jeder Instandhaltung und im laufenden Betrieb regelmäßige Prüfungen durchzuführen, um den sicheren Zustand dieses Pflegebettes zu gewährleisten.

Diese Prüfungen sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten je nach Einsatzbedingungen gemäß der MPBetreibV § 4 und von den Berufsgenossenschaften für ortveränderliche elektrische Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz vorgeschriebenen Prüfungen nach BGV A3 (bisher VBG4) zu wiederholen.

- Die Durchführung der Funktionsprüfung, und die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf gemäß MPBetreibV § 4 nur durch sachkundige Personen erfolgen, die die notwendigen Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung besitzen.
- Die Durchführung der elektrischen Messung nach VDE 0751 darf bei Vorhandensein geeigneter Messmittel auch von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person (im Sinne der BGV A3) mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen. Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nur durch eine Elektrofachkraft mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Halten Sie die Reihenfolge bei der Prüfung nach VDE 0751 ein:
 - I. Sichtprüfung
 - II. Elektrische Messung
 - III. Funktionsprüfung

Prüfzyklus: Wir empfehlen als Richtwert eine jährliche Prüfung, die je nach Einsatzbedingungen in eigener Verantwortung unter nachweislicher Einhaltung der 2 % Fehlerquote (siehe auch: BGV A3 § 5, Tabelle 1B) auf maximal zwei Jahre verlängert werden kann.



- Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis eine Reparatur oder ein Austausch der schadhaften Teile erfolgt ist!

Nachfolgende Seiten können als Prüfprotokoll-Vorlage verwendet werden.

Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN VDE 0751-1: 2001-10 – Blatt 1 von 2

Auftraggeber/ med. Einrichtung/ Praxis:						
Anschrift:						
Es wurde durchgeführt: <input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung <input type="checkbox"/> Prüfung vor der Erst-Inbetriebnahme						
<input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Prüfung nach Reparatur/ Instandsetzung						
Geräteart: <input type="checkbox"/> Krankenhausbett <input checked="" type="checkbox"/> Pflegebett			Schutzklasse: <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II			
Bettentyp: <input type="checkbox"/> WESTFALIA III <input type="checkbox"/> WESTFALIA Reha			Inventarnummer:			
Standort:			Seriennummer:			
Hersteller: <i>Burmeier GmbH & Co. KG</i>			Anwendungsteile: <i>keine</i>			
Verwendete Prüfgeräte (Typ/ Inventarnummer):				1.		
Klassifizierung nach MPG: Klasse I				2.		
I. Sichtprüfung				ok	nicht ok	Mangel- beschreibung
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten						
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar					
Gehäuse des Steuergerätes	Korrekter Sitz, Beschädigung					
Gehäuse und Hubrohre der Motoren	Korrekter Sitz, Beschädigung					
Handscharter	Beschädigung, Folie					
Motoren-, Handscharter-, Netzkabel	Beschädigung, Kabelverlegung					
Stecker und Steckerabdeckleiste des Steuergerätes	Vorhanden, korrekter Sitz					
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten						
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar					
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen					
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen					
Federholzplatten	Beschädigung, Splitterbildung					
Laufrollen	Beschädigung					
Liegefläche	Beschädigung, Verformungen					
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung					
Schweißnähte	Gerissene Schweißnähte					
Seitengitterholme	Beschädigung, Splitterbildung					
Rändelschrauben	Fester Sitz					
Verschleißteile, wie Gelenkpunkte	Beschädigung					
II. Elektrische Messung nach VDE 0751-1:2001-10 (Geräteableitstrom, direkt)						
Hierbei wie folgt vorgehen:				ok	nicht ok	Mangel- beschreibung
1. Netzkabel des Bettes in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken.						
2. Sonde des Messgerätes an einen blanken, leitfähigen Teil des Untergestells (Schraube o.ä.) anschließen						
3. Für die Dauer der Messungen Motoren durch den Handscharter aktivieren						
4. Messvorgang am Messgerät starten.						
	Grenzwert	Wert der Erstmessung	Aktueller Istwert			
Ergebnis: Bett SK II (Typ B)	0,1 mA	mA	mA			

**Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach
DIN VDE 0751-1: 2001-10 – Blatt 2 von 2**

III. Funktionsprüfung		ok	nicht ok	Mangel- beschreibung
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Endlagenabschaltung der Motoren	Automatisches Abschalten			
Handschalter , Sperrfunktion	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Steuergerät und Motoren	Geräuschentwicklung			
Steuergerät und Motoren	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Zugentlastung des Netzkabels	Netzkabel fest verschraubt			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Gelenke und Drehpunkte	Leichtgängigkeit			
Laufrollen	Fahren und Bremsen			
Notabsenkung der Rückenlehne	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Seitengitter	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung, Eignung			
Ergebnis der Prüfung:				
Alle Werte im zulässigen Bereich: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Nächster Prüftermin:		
Die Prüfung wurde bestanden: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
Falls Prüfung nicht bestanden:		<input type="checkbox"/> Defekt, Bett nicht verwenden ! => Instandsetzung <input type="checkbox"/> Defekt, Bett nicht verwenden ! => Aussonderung <input type="checkbox"/> Bett entspricht nicht den Sicherheitsvorgaben		
Prüfmarke wurde angebracht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
Zu diesem Prüfprotokoll gehören:				
Bemerkungen:				
Geprüft am:	Prüfer:	Unterschrift:		
Bewertet am:	Betreiber/Fachkraft:	Unterschrift:		

6.3 ERSATZTEILE

Die entsprechenden Ersatzteile sind unter Angabe der Artikel-, Auftrags- und Seriennummer bei BURMEIER erhältlich. Die notwendigen Angaben entnehmen Sie bitte dem Typenschild, das sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen befindet.

BURMEIER GmbH & Co KG Pivitsheider Straße 270 D - 32791 LAGE ☎ + 49 - 05232 - 9841 - 0		
Model	WESTFALIA III	
Type	123456	
Serie	11 - 2002 - 123456	
Model	Bettenmodell	
Type	Artikelnummer	
Serie	Seriennummer	

6.4 HERSTELLERANSCHRIFT

Um Funktionssicherheit und Garantieansprüche zu erhalten, dürfen nur BURMEIER Original-Ersatzteile verwendet werden!

Für Ersatzteillieferungen, Kundendienstleistungen und bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)

Pivitsheider Straße 270 • D - 32791 Lage/Lippe

Tel. : 0 52 32/98 41- 0 • Fax: 0 52 32/98 41- 41

Email: service-zentrum@burmeier.de

6.5 AUSTAUSCH ELEKTRISCHER KOMPONENTEN

 Lebensgefahr!	Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag! <ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose!• Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!
 Gefahr	<ul style="list-style-type: none">• Führen Sie den Ausbau des Antriebssystems nur in der Grundstellung (waagerechte Liegeposition) durch. Anderenfalls besteht Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile.• Alle Antriebskomponenten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Im Falle einer Funktionsstörung ist immer die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!

7 Fehlerbehebung

Treten Funktionsstörungen während des Betriebs auf, so ist das Fachpersonal für Instandhaltung und Reparatur des zuständigen Betreibers hinzu zu ziehen.

Der Anwender darf auf gar keinen Fall versuchen, Störungen an der elektrischen Ausrüstung zu beheben!



Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Arbeiten an dem elektrischen Antriebssystem dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!

Störungsabhilfetabelle

Die folgende Tabelle bietet Hilfen bei der Behebung von Funktionsstörungen:

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Handscharter bzw. Antriebssystem hat keine Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Netzkabel ist nicht eingesteckt • Steckdose hat keine Spannung • Handscharter-Stecker nicht richtig eingesteckt • Handscharter oder Antriebssystem defekt • Funktionen auf Handscharter gesperrt 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzkabel einstecken • Steckdose/ Sicherungskasten prüfen • Steckverbindungen am Steuergerät prüfen • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur • Funktionen freigeben (siehe Kapitel 4.2.1)
Antriebe laufen bei Tastendruck nur kurz an	<ul style="list-style-type: none"> • Zuviel Gewicht auf dem Bett • Bett stößt auf Hindernis 	<ul style="list-style-type: none"> • Belastung reduzieren • Hindernis beseitigen
Einzelne Antriebe laufen nur in einer Richtung	<ul style="list-style-type: none"> • Handscharter, Antrieb oder Steuergerät defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Funktion entgegen dem Handscharteraufdruck	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Motorstecker vertauscht 	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit plötzlich	<ul style="list-style-type: none"> • Thermoscharter im Transformator des Steuergerätes hat ausgelöst 	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebssystem zum Abkühlen ca. 20 bis 30 Minuten in Ruhestellung belassen

8 Zubehör

An dem Bett darf ausschließlich nachfolgend aufgeführtes Original BURMEIER Zubehör verwendet werden. Bei Verwendung anderer Zubehöerteile übernehmen wir für daraus resultierende Unfälle, Defekte und Gefährdungen keinerlei Haftung.

Hier einige Möglichkeiten:

Aufrichter mit Haltegriff	Artikelnummer: 160802
Aufsatzholm für Seitengitter *	Artikelnummer: 157005
Polsterauflage LxBxH: 200 x 90 x 10cm	Artikelnummer: 140247
Schaumlederbezug für Seitengitter (2 Holme)	Artikelnummer: 156788

* Beachten Sie auch die beiliegende zusätzliche Gebrauchsanweisung!



Bei Einsatz von Seitengittern, Infusionsständern usw. an elektrisch verstellbaren Betten unbedingt beachten:

Durch Anordnung dieser Zubehöerteile dürfen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne keine Quetsch- oder Scherstellen für den Patienten entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, muss der Anwender die Verstellung der Rücken- und Oberschenkellehne durch den Patienten sicher unterbinden. Sperren Sie hierzu den Handschalter.

9 Technische Daten

9.1 ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

Montiertes Bett mit Seitengittern:

Liegefläche	: 200 x 90 cm
Außenmaße	: ca. 212 x 101 cm
Gesamtgewicht	: ca. 104,5 kg
Sichere Arbeitslast	: 175 kg

Zerlegtes Bett:

Bethäupter	: je 11 kg
Untergestell mit Steuergerät	: 38 kg
Liegeflächenteil einschließlich Motoren	: 50 kg
Vier Seitengitterholme	: 10 kg
Aufrichter	: 5 kg

9.2 ELEKTRISCHE DATEN

Steuergerät (angeflanscht an Motor Rückenlehne):

Typ	: LINAK CB 06
Eingangsspannung	: AC 230 V, $\pm 10\%$, 50 Hz
max. Stromaufnahme	: AC 1,0 A
Interne Geräte-Sicherung	: Glasrohr-Feinsicherung 5 x 20 mm; T1 A / AC 250 V
Ausgangsspannung	: DC 24 V
Ausgangsstrom	: max. DC 5,5 A
Einschaltdauer	: Aussetzbetrieb (AB) 2 min EIN / 18 min AUS
Schutzart	: IP 54, spritzwassergeschützt
Klassifikation	: Schutzklasse II,  Typ B, MPG Eingruppierung Klasse I, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären

Netzkabel: (gewendelt, mit Zugentlastung und Knickschutz, steckbar an Steuergerät)

Typ	: H05 BQ-F 2 x 0,75 mm ² (EPR-Qualität)
-----	--

Handschalter:

Typ	: Linak HL 74
Schutzart	: IP 64

Elektromotor Liegefläche-Höhe:

Typ : LINAK LA 27
Kraft/ Einbaumaß/ Hub : 6000 N/ 410 mm/ 215 mm
Eingangsspannung : DC 24 V
Einschaltdauer : AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart : IP 54

Elektromotor Rückenlehne:

Typ : LINAK LA 27
Kraft/ Einbaumaß/ Hub : 3500 N/ 320 mm/ 110 mm
Eingangsspannung : DC 24 V
Einschaltdauer : AB: 2Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart : IP 54

Elektromotor Oberschenkellehne:

Typ : LINAK LA 27
Kraft/ Einbaumaß/ Hub : 3000 N/ 270 mm/ 100 mm
Eingangsspannung : DC 24 V
Einschaltdauer : AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart : IP 54

Erklärung verwendeter Bildzeichen:

- Bildzeichen:
-  Gerät mit Anwendungsteil vom Typ B gemäß IEC 601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)
 -  Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert
 -  Transformator mit thermischen Sicherungselement
 -  Sicherheitstransformator nach VDE 0551
 -  Achtung! Gebrauchsanweisung beachten
 - IP 54** Staubschutz der elektrischen Ausstattung im Inneren und Schutz vor Spritzwasser von allen Seiten
 - IP 64** Staabdichter Schutz der elektrischen Ausstattung im Inneren und Schutz vor Spritzwasser von allen Seiten
 -  Konformitätskennzeichen nach der Medizinprodukte-Richtlinie 93/42 EWG

9.3 UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Geräusentwicklung bei Verstellung: max. 48 dB(A)

Nachfolgend genannte Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden:

Bei Lagerung:

	Minimum	Maximum
Lagertemperatur :	+ 5° C	+ 50° C
Relative Luftfeuchte :	50 %	70 %

Bei Betrieb:

	Minimum	Maximum
Umgebungstemperatur :	+ 10° C	+ 40° C
Relative Luftfeuchte :	20 %	90 % (nicht kondensierend)
Luftdruck :	700 hPa	1060 hPa

9.4 ANGEWENDETE NORMEN

- EG-Richtlinie 93/ 42 Medizinprodukte-Richtlinie
- VDE 0751-1:2001-10 Wiederholungsprüfungen ... von medizinischen elektrischen Geräten
- EN 12182:1999-11 Technische Hilfen für behinderte Menschen
- DIN 32977-1:1992-07 Behindertengerechtes Gestalten
- EN 14971: 2001 Risikomanagement für Medizinprodukte
- DIN EN 1970 : 2005-10 Verstellbare Betten für behinderte Menschen
- EN 60601-1: 1996-03 Sicherheit für medizinische elektrische Geräte
- EN 60601-1-2:2002-10 Elektromagnetische Verträglichkeit
- DIN EN 60601-2-38/A1: 2001 Elektrisch betriebene Krankenhausbetten
(reduziert auf die Belange der häuslichen Pflege)
- Eingruppierung als aktives Medizinprodukt der Klasse I (lt. MPG § 13)
- Erfüllt alle Zusatz-Sicherheitsanforderungen der Obersten Landesbehörden vom 22. Mai 2001 für Pflegebetten.

10 Entsorgungshinweise



- Dieses Bett ist – sofern elektrisch verstellbar – als gewerblich genutztes Elektrogerät (b2b) eingestuft gemäß WEEE-Richtlinie 2002/96/EG (Elektro-Gesetz):
- Ausgetauschte elektrische Komponenten (Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.
- Bei Betten, die nach dem 13.08.2005 in Verkehr gebracht wurden (siehe Angabe „Serie“ auf dem Typenschild am Kopfende), ist der Betreiber gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Burmeier und seine Service- und Vertriebspartner nehmen diese Teile zurück.
- Für diese Rücknahmen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Nicht mehr verwendbare ausgebaute einzelne Akkus sind fachgerecht gemäß Batterieverordnung zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.
- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicher zu stellen, dass diese nicht infektiös/ kontaminiert sind.
- Im Falle einer Verschrottung des Bettes sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht zu entsorgen.
- Eventuell vorhandene Gasfedern stehen unter hohem Druck! Sie sind vor Entsorgung gemäß Herstellerangabe drucklos zu machen. Diese Angaben erhalten Sie auf Anfrage bei den Gasfeder-Herstellern (siehe Typenschild).
- Evtl. vorhandenen Gasfedern und Hydraulikeinheiten bestehen überwiegend aus Metall und Kunststoff. Vor der Entsorgung nach Herstellervorgabe ist das enthaltene Öl abzulassen und fachgerecht zu entsorgen.
- Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung.

11 Konformitätserklärung

EG - Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir,

Burmeier GmbH & Co. KG
Pivitsheider Straße 270
D – 32791 Lage / Lippe,

dass das nachfolgend bezeichnete Erzeugnis:

Pflegebett Westfalia III **Pflegebett Westfalia Reha**

den Bestimmungen der EG Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte und den Zusatz-Sicherheitsanforderungen der Obersten Landesbehörden vom 22. Mai 2001 für Pflegebetten entspricht.

Angewendete harmonisierte Normen:

- | | |
|------------------------------|---|
| • VDE 0751-1:2001-10 | Wiederholungsprüfungen ... von medizinischen elektrischen Geräten |
| • EN 12182: 1999-11 | Technische Hilfen für behinderte Menschen |
| • DIN 32977-1:1992-07 | Behindertengerechtes Gestalten |
| • DIN EN 1970 : 2005-10 | Verstellbare Betten für behinderte Menschen |
| • EN 60601-1: 1996-03 | Sicherheit für medizinische elektrische Geräte |
| • EN 60601-1-2: 2002-10 | Elektromagnetische Verträglichkeit |
| • DIN EN 60601-2-38/A1: 2001 | Elektrisch betriebene Krankenhausbetten (reduziert auf die Belange der häuslichen Pflege) |

Lage, 10.04.2006



(Pott)
 (Geschäftsleitung)



(Rekermeier)
 (Vertriebsleitung)

Herausgegeben von:

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der STIEGELMEYER-Gruppe)
Pivitsheider Straße 270 • D - 32791 Lage/Lippe
Tel. : 0 52 32/98 41- 0 • Fax: 0 52 32/98 41- 41
www.burmeier.de
Email: auftrags-zentrum@burmeier.de



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers!

Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen vorbehalten!
westfalia3_v3a_168242.doc Stand: 10.04.2006